



Landeskonzent der Theologiestudierenden der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

www.landeskonzenthannover.de sprecherrat@landeskonzenthannover.de

Protokoll des DR I 2018, 25.-27.05.2018, Marburg

Teilnehmende

Berlin: Charlotte Heise, Tobias Grotefend

Göttingen: Kira Eiben, Sandra Golenia, Lina Hantel, Sarah Hilmer, Nina Kleinsorge, Tim Köppen, Gudrun Nicolaus, Vanessa Schäferjohann, Jakob Schiffer, Konstantin Walter, Franziska Wilde

Hamburg: Friederike Cord, Dawid Zakrzewski

Hannover (HsH, Fakultät V): Andra Engelmann, Louisa Stölting

Heidelberg: Emelie Tille

Kiel: Sascha Maskow

Münster: Johanna Baumann, Katja Westermann

Landeskirchenamt, Referat 33: Pastor Hagen Günter

Protokoll: Sandra Golenia

Tagesordnung

1. Formalia	2
1.1 Beschlussfähigkeit.....	2
1.2 Protokollführung.....	2
1.3 Ergänzung und Genehmigung der Tagesordnung.....	2
1.4 Genehmigung des Protokolls vom letzten DelegiertenRat (DR).....	2
2. Berichte.....	3
2.1 Berichte zu zurückliegenden Veranstaltungen.....	3
2.1.1 DR II 2017	3
2.1.2 Berichte weiterer Veranstaltungen.....	3
2.2 Bericht aus dem Landeskirchenamt, Referat 33	3
2.3 Berichte aus den anwesenden Ortskonzenten	4
2.3.1 Berlin.....	4
2.3.2 Göttingen	5
2.3.3 Hamburg.....	6
2.3.4 Hannover (HsH, Fakultät V).....	7
2.3.5 Heidelberg.....	7
2.3.6 Kiel	8
2.3.7 Münster	8
2.4 Schriftliche Berichte aus den nicht anwesenden Ortskonzenten.....	8
2.4.1 Neuendettelsau	8
2.4.2 Weitere.....	9
2.5 Berichte der Delegierten des Landeskonzents	9
2.5.1 Ausbildungsbeirat (ABR)	9

2.5.2 Koordinierungsausschuss (KOA).....	10
2.5.3 „Kanzel H“	11
2.5.4 Studierendenrat Ev. Theologie (SETh)	11
2.5.5 Landessynode.....	12
2.5.6 Hannoverscher Pfarrverein e.V.	13
2.6 Bericht des Sprecher*innenRats (SR)	14
3. Wahlen, Abstimmungen, Beschlüsse.....	14
3.1 Abstimmungen und Beschlüsse.....	14
3.1.1 Abstimmung zur Neugestaltung der Kanzel-H-Liste.....	14
3.1.2 Abstimmung zur Beauftragung des OK Berlin (nach Diskussion zur statistischen Erhebung von Geschlechtlichkeit infolge des Berichts des OK Berlin)	14
3.2 Wahlen der zu besetzenden Ämter	15
3.2.1 ABR	15
3.2.2 SETh (Stellvertretung)	15
3.2.3 KOA.....	15
3.2.4 Hannoverscher Pfarrverein e.V.	15
3.2.5 SR Internet.....	15
4. Sonstiges.....	16
4.1 Planung des nächsten DR.....	16
4.2 Verschiedenes.....	16
5. Anhang.....	16
5.1 Email des OK Berlin	16

1. Formalia

1.1 Beschlussfähigkeit

Es wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Der Ortskonvent Göttingen ist mit insgesamt 11 Studierenden vertreten. Sitzungsgemäß ist jeder Ortskonvent mit 2 Stimmen stimmberechtigt. Es wird gemäß Satzung der Antrag gestellt, allen Göttinger Studierenden Stimmrecht zu gewähren. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen, sodass infolgedessen alle anwesenden Studierenden Stimmrecht erhalten.

1.2 Protokollführung

Sandra Golenia wird einstimmig zur Protokollantin gewählt.

1.3 Ergänzung und Genehmigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

1.4 Genehmigung des Protokolls vom letzten DelegiertenRat (DR)

Das Protokoll des DR II 2017 wird mit 17 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen angenommen.

2. Berichte

2.1 Berichte zu zurückliegenden Veranstaltungen

2.1.1 DR II 2017

Der letzte DR fand vom 10.-12.11.2017 in Wittenberg zum Thema „(Un)konventionell?! Dorfkirchen der Zukunft“ statt. Insgesamt nahmen 22 Studierende aus 5 Studienorten teil. Der thematische Teil der Tagung wurde durch einen Vortrag von Herrn Dr. Gunter Schendel (Sozialwissenschaftliches Institut der EKD) eröffnet, wobei zum einen die Entwicklung und zukünftige Struktur von Dorfkirchen und zum anderen die Rolle der Pfarrperson auf dem Land im Mittelpunkt standen. Nachmittags fand eine offene Diskussionsrunde mit Pastorin Anne-Christina Wegener (EKM) und Pastor Tobias Heyden (Landeskirche Hannovers) statt, die von ihren persönlichen Erfahrungen als Pastor*innen auf dem Land berichteten. Fazit: Die Dorfkirche mit all ihren Herausforderungen ist Chance und Rückgrat der Kirche.

Über den thematischen Teil hinaus stand auf dem DR II 2017 die Kommentierung des neuen Kirchenverfassungsentwurfs im Vordergrund. Hierzu ist eine Stellungnahme verfasst und verabschiedet worden; von Seiten der Landeskirche liegt eine Eingangsbestätigung vor.

2.1.2 Berichte weiterer Veranstaltungen

Tim Köppen berichtet von der Konferenz „Pfarrberuf 2030“, eine Konferenz der Landeskirche Hannovers zur Zukunft des Pfarrberufs in Hildesheim, die vom 14.-16.05.2018 stattfand und sich mit der Frage, wie der Pfarrberuf in 10 Jahren aussehen wird, beschäftigte. Es waren 3 von 8 möglichen Studierenden und 200 Pastor*innen in der Michaeliskirche in Hildesheim anwesend. Besprochen wurden Themen und Aufgaben im Pfarrberuf, die Ergebnisse wurden gesammelt und werden verarbeitet.

2.2 Bericht aus dem Landeskirchenamt, Referat 33

Herr Günter berichtet:

- Auf der **hannoverschen Theologiestudierendenliste** sind 281 Studierende gelistet, davon sind 43 Studierende neu auf der Liste (Stand: 31.12.2017). Im Jahr 2017 haben 25 Studierende das Erste Theologische Examen abgeschlossen, 2 Studierende davon müssen in die Nachprüfung, 3 Studierende haben die Prüfung nicht bestanden.
- 71 **Vikar*innen** befanden sich im Jahr 2017 in den Vikariatskursen, darunter 30 Personen im neuen Vikariatskurs. Das Zweite Theologische Examen haben im Jahr 2017 21 Vikar*innen abgeschlossen, niemand ist durchgefallen.
- **Examen:**
 - Herzliche Einladung zum nächsten **Examensinfotag**, der am **27.10.2018 in Göttingen im „eshg“** stattfindet. Es wird empfohlen, diesen rechtzeitig zu besuchen.
 - Es besteht die Möglichkeit, bei mündlichen Examensprüfungen zuzuhören; Anmeldungen sind unverbindlich und frühzeitig möglich, direkt beim Prüfungsamt der Konföderation.
 - Bitte immer den aktuellen Meldebogen für die Meldung nutzen!

- Die **Studienförderung** der Landeskirche wird weiter so fortgesetzt; insbesondere wird der Studienpreis des Klosters Loccum beworben, Hinweise zu weiteren Preisen o.Ä. befinden sich auf der Homepage theologie-studieren.de.
- Es gibt eine Änderung zur **Finanzierung der Auslagen im Praktikum**: Notwendige Auslagen (z.B. Unterkunft, einmalige An- und Abreise, Teilnahme an Gemeindefreizeiten) werden in Höhe von bis zu 600 Euro erstattet, dies sind 150 Euro mehr als bisher; allerdings entfällt fortan die Praktikumpauschale (150 Euro).
- **Weitere finanzielle Förderungen**:
 - 500 Euro Förderung für die Eintragung auf der Liste und bei der Meldung zum Examen (auch für Fakultätsexamen).
 - Für max. 3 Tagungen, Exkursionen, etc. können je 150 Euro beantragt werden.
 - Auch der **KSA-Kurs** (Klinische Seelsorgeausbildung) für Studierende wird finanziell übernommen.
- Außerdem wird für **zusätzliche Praktika** während des Studiums geworben, u.a. im Rahmen des Projekts „RaumZeit“ in Stade (fresh x), bei Kirche unterwegs sowie im Ausland. Detaillierte Informationen finden sich unter theologie-studieren.de, auch zum **Studium im Ausland** (z.B. Studienjahr in Israel, Beirut oder Rom).
- Der nächste **Infonewsletter** der Landeskirche für Theologiestudierende wird vermutlich im Juni 2018 verschickt.
- Studienortswechsler*innen werden gebeten, ihren **Studienortswechsel** zu kommunizieren und sich auch bei ihrem Ortskonvent zu melden.
- Einladung zur **ökumenischen Frühjahrstagung** in London im März 2019 – mehr Infos im Newsletter
- Vom **08.-15.4.2019** wird eine **Studienfahrt Israel** „Auf den Spuren Jesu“ zusammen mit interessierten Schüler*innen stattfinden. Es werden 14 Plätze zur Verfügung stehen, entschieden, wer mitfährt, wird per Losverfahren.
- Einladung zum **ThinkTank** „Land in Sicht – auf dem Weg zu einer Theologie des Landpfarramts im 21. Jh.“ vom **06.-08.07.2018 in Bayern** (Jahrestagung des ThinkTank Theologie e.V.).

Anfragen der Studierenden an das Ausbildungsreferat:

- Bitte, Termine für die Examensprüfung dann bekanntzugeben, wenn sie bekannt sind und nicht erst kurzfristig (für die Meldung zum 01.05.2018 wurden die genauen Prüfungstermine am 25.05.2018 bekanntgegeben).
- Anfrage, ob das Layout des Meldebogens zum Examen verbessert werden kann.

2.3 Berichte aus den anwesenden Ortskonventen

2.3.1 Berlin

Tobias Grotefend berichtet aus dem Ortskonvent Berlin:

An der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität ist nach wie vor eine gute Studierbarkeit gewährleistet. Der vakante PT-Lehrstuhl (ehemals Herr Prof. Gräß) wurde zum SoSe 2018 mit Frau Prof. Conrad besetzt, die in der Zwischenzeit auch die Lehrstuhlvertretung inne hatte.

Das letzte Treffen des Ortskonvents Berlin fand Ende April mit 8 Teilnehmenden statt. Außerdem war Herr Günter zu Gast, sodass neben Informationen aus der Landeskirche auch die Möglichkeit zu Einzelberatungsgesprächen gegeben war. Es ist nicht genau bekannt, wie viele Studierende den Ortskonvent Berlin bilden, da sich im Emailverteiler auch „Karteileichen“ finden. Wer in Berlin studiert und auf der Studierendenliste der Landeskirche Hannovers steht, wird gebeten, sich per Email an konventhannover.berlin@googlemail.com zu wenden, um in den Verteiler aufgenommen zu werden.)

Nach langjähriger Tätigkeit ist Imke-Charlotte Fröhlich als Ortskonventssprecherin zurückgetreten, als ihre Nachfolger*innen wurden Karoline Ritter und Tobias Grotefend gewählt.

Der Ortskonvent Berlin macht darauf aufmerksam, dass in den Statistiken der Landeskirche zwischen männlichen und weiblichen Studierenden differenziert wird. Darüber hinaus sollte die Möglichkeit einer selbstgewählten Geschlechtsbezeichnung eingeräumt werden. Der Ortskonvent Berlin regt deshalb an, in den offiziellen Anträgen/ Dokumenten der Landeskirche nicht nur zwischen „m“ und „w“ zu unterscheiden, sondern das Geschlecht ohne Kategorie, d.h. als selbstgewählte Bezeichnung, abzufragen. Dementsprechend sollte in den Statistiken nicht mehr nur zwischen männlich und weiblich, sondern auch weiteren Angaben differenziert werden. Der DelegiertenRat wird um weitere Diskussion und ggf. Herantragung an die Landeskirche gebeten, s. hierzu 3.1.2.

2.3.2 Göttingen

Franziska Wilde berichtet aus dem Ortskonvent Göttingen:

Aktuell befinden sich 129 Studierende auf der Liste des Emailvertailers des Ortskonvents Göttingen. Das letzte Treffen des Ortskonvents fand am 11.12.2017 statt und wurde von 19 Studierenden wahrgenommen. Als neue Sprecherin des Ortskonvents neben Alexandra Derr und Silke Schiller wurde anstelle von Bastian Haberich Franziska Wilde gewählt.

Bisher fand der Stammtisch jeden zweiten Donnerstag im Monat statt. Da das Angebot nicht gut angenommen wurde, wird momentan nach einer Alternative gesucht. Hierüber wird beim nächsten Treffen des Ortskonvents am 14.06.2018 um 18:15 Uhr im eshg entschieden. Dort wird auch ein*e neue*r Sprecher*in gewählt werden. Im Vorfeld besteht die Möglichkeit, Einzelgespräche mit Herrn Hagen Günter zu führen.

Zum Sommersemester 2018 haben sich 23 Studierende neu immatrikuliert, hinzu kamen 5 Studierende aus anderen Fakultäten nach Göttingen.

Da Herr Prof Dr. Dr. h.c. Hermann Spieckermann im kommenden Jahr die Fakultät verlassen wird, fanden im April 2018 sieben Vorstellungsvorträge im Rahmen der Wiederbesetzung der W3-Professur für Altes Testament statt. Die nominierten Bewerber*innen wurden in die externe Begutachtung gegeben. Nach den Gutachten wird eine Rangfolge der Bewerber*innen von der Berufungskommission bestimmt, die in den Senat gehen wird, hierauf werden die Rufe folgen. Die studentischen Vertreter*innen der Berufungskommission luden die Studierenden ein, mit Hilfe eines Bewertungsbogens ihre Wahrnehmung der Vorträge mitzuteilen.

Herr Prof. Dr. Jan Hermelink befindet sich momentan im Forschungssemester. Herr Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Kaufmann hat seine Forschungssemester beendet und ist seit dem Sommersemester 2018 auch wieder lehrend tätig. Zwei Promotionen wurden im Januar an der Fakultät abgelegt: Florian Dinger (PT) und Matthias Schnurrenberger (ST).

Zwei osteuropäische Wissenschaftler forschen momentan an dem Lehrstuhl für ökumenische Theologie/Orientalische Kirchen- und Missionsgeschichte (Dr. Alexandru Perlipcean aus Rumänien und Dr. Dmitry Biriukov aus Russland).

Als Gastwissenschaftler ist Herr Dr. Setri Nyomi an der Fakultät und leistet einen Beitrag zu Fragen der Pluralisierung des Christentums in nationalen und globalen Kontexten. Auch ist am Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. Reinhard Gregor Kratz Herr Stephen Long aus den USA tätig. Alyssa Lehr Evans forscht seit August 2015 und wird von Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Kaufmann betreut.

Herr Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Martin Tamcke erhielt im Februar 2018 die Ehrendoktorwürde der Mahatma-Gandhi-Universität in Kottayam (Indien).

Der letzte Examensinfotag fand am 14.04.2018 im eshg statt. Daran haben ca. 20 Studierende der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen teilgenommen. Herr Prof. Dr. Florian Wilk hielt exemplarisch einen Vortrag für das Prüfverfahren in dem Fach Neues Testament.

Die Stellen der Repetent*innen sind zurzeit belegt durch Frau Marie Hecke und Frau Aneke Dornbusch.

Die Fachschaft evangelische Theologie tagt wöchentlich am Mittwoch von 18-20:00 Uhr. Am 07.06.2018 veranstaltet die Fachschaft erstmals ein ‚Meet Again‘ mit Kickerturnier und am 06.07.2018 findet an der Fakultät das Sommerfest statt. Am 31.05.2018 plant die Fachschaft zusammen mit der esg einen ‚Sommerabend in Lenglern‘.

Die Cafeteria ist seit dem 20.12.2017 geschlossen. In den Semesterferien fand ein Spenden-Café statt, um einen Fortbestand der Cafeteria zu unterstützen. Am 30.05.2018 soll eine Versammlung zu einer eventuellen Vereinsgründung stattfinden, um die Cafeteria durch einen neugegründeten Verein zu betreiben; alternativ wird die Cafeteria vom Studentenwerk übernommen, wobei bisher nicht bekannt ist in welcher Form.

Seit dem Wintersemester 2017/18 findet alle zwei Wochen ein studentisch organisierter feministisch-befreiungstheologischer Lesekreis statt.

2.3.3 Hamburg

Friederike Cord berichtet aus dem Ortskonvent Hamburg:

Umzug:

Zu Beginn des Sommersemesters ist der Fachbereich der ev. Theologie in den Gorch-Fock-Wall umgezogen, wo die Uni ein neues Gebäude angemietet hat, in dem nun mehrere Fachbereiche beheimatet sind. Leider bleibt jedoch die Bibliothekssituation problematisch, da diese erst zum Ende des Semesters umziehen kann. Somit besteht zum einen das Problem der räumlichen Distanz der Bibliothek zum Fachbereich und zum anderen das Problem, dass die Bibliothek zum Semesterende für einige Zeit geschlossen werden muss, damit der Umzug stattfinden kann.

Professuren:

Die PT-Professur ist weiterhin unbesetzt und wird auch in diesem Semester von PD Kristin Merle aus Tübingen vertreten. Außerdem fanden Bewerbungsvorträge für die Neubesetzung der Juniorprofessur in Missions-, Ökumene-, und Religionswissenschaften statt.

Studienreise:

In der letzten vorlesungsfreien Zeit fand eine Studienreise der Missionsakademie an der Universität Hamburg gemeinsam mit dem Institut für Missions-, Ökumene-, und Religionswissenschaften statt. Für 15 Tage besuchten die Teilnehmenden verschiedenste religiöse Orte und Gemeinschaften in Brasilien.

2.3.4 Hannover (HsH, Fakultät V)

Andra Engelmann berichtet aus Hannover (Studiengang Religionspädagogik und Soziale Arbeit, Hochschule Hannover, Fakultät V):

- Die neue Prüfungsordnung soll schon ab dem Wintersemester 2018/19 geltend gemacht werden und für das kommende erste Semester gelten.
- Frau Lehmeier ist noch zehn Monate Studiendekanin, im Anschluss daran wird Herr Austermann neuer Studiendekan. Dies wird ab dem 01.03.2019 der Fall sein.
- Es wurde auf der Jahreskonferenz der Diakon*innen der Antrag gestellt, dass Studierende des Studiengangs Religionspädagogik und Soziale Arbeit nach Abschluss des Moduls 17 (Klassische Felder kirchlichen Handelns) vakante Stellen in der Konfirmand*innenarbeit gegen Bezahlung übernehmen können.
- „Let's talk about Theodizee“ hat erfolgreich stattgefunden. Raum für religiösen Austausch auch außerhalb der Seminare mit der Pastorin Kerstin Häusler.
- Gemeinsamer Gottesdienst mit der ESG am 13.06.2018 um 19:00 Uhr mit anschließendem Treffen und Austausch. Der Gottesdienst wird vom Chor der Fakultät V begleitet.

2.3.5 Heidelberg

Emelie Tille berichtet aus dem Ortskonvent Heidelberg:

Dem Ortskonvent Heidelberg gehören momentan 8 Studierende an. Die Konventstreffen finden immer in gemütlicher Atmosphäre statt. Das nächste ist am 21.06.2018, zu dem auch Herr Günter, wie in jedem Sommersemester, anreisen wird. Wer neu in Heidelberg ist, wird entweder durch die Einführungstage oder eine Liste am Konvents Brett im Gebäude der Fakultätsbibliothek auf unseren Ortskonvent aufmerksam.

Zur Fakultät:

Jeder Lehrstuhl ist doppelt besetzt. Eine Besonderheit stellt in Heidelberg der Lehrstuhl für Diakoniewissenschaften dar.

Zurzeit ist niemand der Professor*innen im Forschungssemester. Prof. Bergunder wird im kommenden Semester eines machen, dafür kommt dann eine Vertreterin für die Religionswissenschaften.

Es beginnt gerade die Berufung für die Nachfolge von Prof. Drechsel (PT, Poimenik). In den nächsten Semestern stehen dann die Berufungen zur Nachfolge von Prof. Lampe (NT) und Prof. Tanner (Ethik) an.

In Heidelberg ist eine sehr gute Studierbarkeit gewährleistet.

2.3.6 Kiel

Sascha Maskow berichtet aus dem Ortskonvent Kiel:

Der Ortskonvent Kiel ist nach wie vor ein kleiner Ortskonvent und wird auch durch Examen oder kommende Umzüge an andere Studienorte immer kleiner. Derzeit sind ca. 10 Leute im Ortskonvent. Bei einer Einführungsveranstaltung konnten keine neuen Hannoveraner*innen ausfindig gemacht werden.

Da beide AT-Professuren weiterhin vakant sind, konnten PD Dr. Thomas Wagner (Uni Wuppertal) und PD Dr. Stefan Fischer (Uni Wien) für ein Semester als Vertretungen gewonnen werden. Wann und durch wen die beiden Lehrstühle besetzt werden, entscheidet sich im Laufe des Semesters.

In diesem Semester halten Frau Prof. Dr. Christiane Zimmermann (NT) und Herr Prof. Dr. Tim Lorentzen (KG) ihre Antrittsvorlesungen.

Im Forschungsfreisemester befindet sich Frau Pohl-Patalong (PT).

Es gibt eine neue Juniorprofessur (RMÖ), besetzt mit Stephanie Gripenrog.

Neuer Dekan wird ab dem Wintersemester 2018/19 Herr Prof. Popkes (NT).

Im Oktober bekommt Altbundespräsident Dr. Joachim Gauck die Ehrendoktorwürde durch die Theologische Fakultät verliehen.

Ebenso finden in diesem Semester noch weitere Veranstaltungen an der Fakultät statt, beispielsweise ein Diskursforum anlässlich des 250. Geburtstages Schleiermachers oder eine Nachwuchstagung zum Fach Altes Testament (Historisch-exegetisches Seminar Kiel „HeSeKiel“).

2.3.7 Münster

Katja Westerkam berichtet aus dem Ortskonvent Münster:

- Die Studierbarkeit ist gewährleistet, nach wie vor gibt es ein breit gefächertes Angebot in den einzelnen Modulen.
- Die NT Professur, die vakant war, ist jetzt neu besetzt.
- Aus dem Ortskonvent haben viele kürzlich ihr Examen gemacht, dementsprechend ist der Konvent ein wenig geschrumpft aber trotzdem aktiv.
- Zurzeit wird mit der Planung des Campus der Theologien in Münster begonnen, den sich dann die Religionswissenschaft, die katholische Theologie, die islamische Theologie und die evangelische Theologie in einigen Jahren teilen werden.

2.4 Schriftliche Berichte aus den nicht anwesenden Ortskonventen

2.4.1 Neuendettelsau

Von Enya Kellner liegt folgender Bericht vor:

„Ihr Lieben,

hier der Bericht aus Neuendettelsau:

Im letzten Semester hatten wir ein Konventstreffen mit Herrn Günter am Anfang des Jahres 2018. Im Moment sind wir nur vier Studierende aus unserer Landeskirche, wovon zwei nach dem Sommer mit ihrem Examen wahrscheinlich durch sind.

Ansonsten hat sich an der Hochschule nicht so viel geändert. Die AT-Assistentur ist neu besetzt worden mit Dr. Christian Rose, der zuletzt Pastor in Norddeutschland war. Zudem hat an der Hochschule die internationale Konferenz der Hebräischdozierenden Anfang Mai stattgefunden, im September gibt es eine Studienreise nach Israel vom AT-Lehrstuhl und im März gab es eine Studienreise nach Argentinien vom IT-Lehrstuhl aus.

Ansonsten steht jetzt auch im Rahmen des jährlichen Sommerfestes ein Besuch der Hochschule Wuppertal-Bethel an.

Die Mieten sind um 10% erhöht (was die Wohnheimzimmermiete auf 132€ anhebt).

Ganz viele herzliche Grüße aus dem beschaulichen Franken und Euch einen tollen DR, Enya“

2.4.2 Weitere

Aus den Ortskonventen Halle/Wittenberg, Leipzig, Marburg und München liegen leider keine schriftlichen Berichte vor.

Sollte es darüber hinaus Studienorte geben, an denen Theologiestudierende der Landeskirche Hannovers bereit sind, einen Ortskonvent zu gründen bzw. sich als Ansprechpartner*innen zur Verfügung zu stellen, wird darum gebeten, Kontakt zum SR (Email: sprecherrat@landeskonventhannover.de) aufzunehmen.

Die Adressliste mit den Namen und Emailadressen der Ortskonventsprechenden auf der Homepage des Landeskonzents (lkhannover.interseth.de/adressen) wird im Anschluss an diese DR-Tagung aktualisiert.

Keine Konvente bestehen nach derzeitigem Kenntnisstand in Bochum, Bonn, Erlangen, Frankfurt a.M., Greifswald, Jena, Krefeld, Mainz, Rostock, Tübingen und Wuppertal.

2.5 Berichte der Delegierten des Landeskonzents

2.5.1 Ausbildungsbeirat (ABR)

Gudrun Nicolaus berichtet, auch im Namen von Alexandra Derr:

„Der Ausbildungsbeirat tagte am 01.03.2018 in Hannover. Dazu kamen Delegierte aus verschiedenen an der Ausbildung beteiligten Bereichen zusammen. Dazu gehören zum Beispiel Vertretungen aus dem Predigerseminar, der Vikariatsleitung, dem Ausbildungsreferat, der Fakultät, der Landessynode, dem Bischofsrat, dem Sozialwissenschaftlichen Institut der EKD, der Statusgruppe der Vikar*innen und unsere Wenigkeiten, die Studierenden, die von Alexandra Derr und Gudrun Nicolaus vertreten wurden.

Neben den Berichten aus den einzelnen Arbeitsbereichen war die Zusammensetzung des ABR ein wichtiger Tagesordnungspunkt. Auf Anfrage von uns auf dem vorletzten ABR im Januar 2017 wurde die bisherige Zusammenstellung hinterfragt. Problematisch erschien es, dass lediglich Delegierte aus der Landeskirche Hannovers dem ABR beisitzen, jedoch über die Belange der Konföderation Evangelischer Kirchen in Niedersachsen beraten wird. Beschlossen wurde, künftig auch andere Kirchen der Konföderation einzubeziehen. In Absprachen mit den Landeskonzenten der Landeskirchen Braunschweig, Schaumburg-Lippe und Oldenburg haben wir uns auf ein Verfahren geeinigt: Jeder Landeskonzent wählt 1-2 Delegierte, diese 4-8 Personen bilden einen landeskirchenübergreifenden Ausschuss, der wiederum 2 Delegierte entsendet. Wer entsandt wird, wird für jeden ABR neu entschieden. Alle Delegierten stehen in der Pflicht des Informationsaustausches, zum

einen Informationen des ABR in die Landeskongvente zu tragen, zum anderen Belange der Studierenden im ABR einzubringen.

Ein weiterer TOP war das Erste Theologische Examen. Dabei wurde Kritik von uns Studierenden angebracht, dass die Prüfungstermine nicht frühzeitig öffentlich einsehbar sind. Herr Aßmann sagte zu, die Termine in Zukunft auf der Homepage zu präsentieren (was bisher nicht geschah). Als Orientierungspunkt für die Studierenden nannte er die erste Semesterwoche als Zeitraum für die mündlichen Prüfungen.

Die beiden großen Punkte, mit denen sich der ABR auf der letzten Sitzung auseinandergesetzt hat, waren Eignung und Quereinstieg:

Bezüglich der Eignung wurde ein Beurteilungsbogen für Vikariatsleiter*innen vorgestellt. Dabei kristallisierte sich heraus, dass das vorhandene System nicht feststellt, ob jemand geeignet ist, sondern dass jemand geeignet ist. Es wurde abermals betont, dass die Landeskirche nicht beabsichtigt, ein Assessmentcenter einzurichten. Stattdessen seien an verschiedenen Stationen der Ausbildung (vom Studium bis erste Berufsjahre) verschiedene „Zulassungsbedingungen“ gefragt, z.B. für das Vikariat die wissenschaftliche Fähigkeit, die im Ersten Theologischen Examen bescheinigt wird.

Hieran knüpft auch das Thema Quereinstieg an. Quereinstieg meint den Einstieg ins Vikariat über einen anderen Abschluss als das Erste Theologische Examen (kirchlich oder fakultär). V.a. ging es hierbei um einen theologischen Aufbaumasterstudiengang, der an einigen Fakultäten (Heidelberg und Marburg) angeboten wird. De facto erfolgt seit einiger Zeit die Aufnahme von Masterabsolvent*innen in den Vorbereitungsdienst oder (auf Umwegen, z.B. Ordination in anderer Landeskirche) in den Pfarrdienst der Landeskirche Hannovers. Diese Möglichkeit wird relativ häufig nachgefragt (durchschnittlich 1 Anfrage pro Monat), jedoch gelangen auf diesem Wege letztendlich etwa 2 Bewerber*innen pro Jahr in den Dienst der Landeskirche. Kritisch angemerkt wurden die möglichen Konsequenzen für den bisher regulären Ausbildungsweg (Erstes Theologisches Examen).

Ergänzung von Nina Kleinsorge zum Masterstudiengang: Es gibt eine umfangreiche Aufnahmeprüfung.

Des Weiteren wurden einige interessante Zahlen und Fakten vorgestellt:

- Auf der Liste der Studierenden befinden sich aktuell 281 Menschen.
- Davon sind im Jahr 2017 43 neu hinzugekommen (zum Vergleich 2016: 51).
- 2017 gab es 29 Absolvent*innen des Ersten Theologischen Examens.
- 71 Vikar*innen befinden sich momentan im System.
- Mit einer Wahrscheinlichkeit von 80 % landet ein*e Studierende*r, der*die sich auf die Liste setzen lässt, etwa 10 Jahre später im Pfarrdienst.
- Die Landeskirche erwartet ab dem Jahr 2020 das sog. „Pastorenloch“: Zu Beginn wird mit ca. 30 Vakanzen (Stellen, die nicht nachbesetzt werden können) gerechnet, Tendenz steigend.
- Durch Mitgliederschwund verliert die Landeskirche pro Jahr etwa 2 % Finanzkraft.
- Der nächste ABR findet am 01.11.2018 in Hannover statt.“

2.5.2 Koordinierungsausschuss (KOA)

Da kein Treffen des Koordinierungsausschusses stattgefunden hat, entfällt der Bericht von Alexandra Derr.

2.5.3 „Kanzel H“

Von Nele Cohrs (abwesend) liegt folgender Bericht vor:

„Im Zuge der Übernahme des Amtes habe ich mich bemüht, die Liste zu vereinheitlichen und im Allgemeinen übersichtlicher zu gestalten.

Das bedeutet, dass ich in den exegetischen Fächern die Aufgabenstellungen in der immer gleichen Form angegeben habe (Angabe der zu behandelnden Bibelstelle, Übersetzung und Exegese, Essaythema), in den Fächern KG, ST und PT sind nur allgemeine Layout-verbesserungen vorgenommen worden, die einen leichteren Überblick über den Beginn und das Ende der einzelnen Aufgabenstellungen ermöglichen sollen.

Auch findet sich die Liste jetzt in schönem „Landeskirchen-lila“.

Außerdem ist anzumerken, dass die Übermittlung der Themen vom Landeskirchenamt einwandfrei funktioniert hat. Auch frühere Probleme mit der Qualität der Quellenbilder in KG waren im letzten Durchgang kein Problem, da keine Bilder angehängt waren, sondern lediglich die Angaben, wo der zu behandelnde Textabschnitt zu finden ist. Diese sind auch in der Liste übernommen worden.

Vorschlag:

Die Liste hat zurzeit einen Umfang von 150 Seiten. Mit den kommenden Klausurthemen wird die Liste noch länger werden und ggf. an Übersichtlichkeit einbüßen. Deswegen wäre mein Vorschlag, einzelne Listen für die Fächer anzulegen (bzw. eine extra für mögliche mündliche Themen?), damit jede/r sich in ihrer/seiner Vorbereitung auf das Examen den Abschnitt herausuchen kann, der für sie/ihn relevant ist.“

S. 3.1.1 Abstimmung zur Neugestaltung der Kanzel-H-Liste.

2.5.4 Studierendenrat Ev. Theologie (SETh)

Sascha Maskow berichtet:

„Durch den Ausfall der Tagung Mitte Januar in Tübingen wurde für den 20.-22.04.2018 zu einer Tagung in Leipzig eingeladen.

Die Vereinsthematik wurde weiterhin besprochen. Das LG (Leitende Gremium) fährt Ende Mai nach Hannover, um mit der AEJ (Arbeitsgemeinschaft Evangelische Jugend) über eine Angliederung des SETh zu sprechen.

In verschiedenen Arbeitsgruppen wurde über folgende Thematiken gesprochen:

- Förderung durch die Landeskirchen (große Unterschiede)
- Pfarrbild (Darf „unsere“ Gemeinde bestimmen, wo und mit wem wir zusammenleben? etc.)
- Praxiserfahrung während des Studiums („Gratisgottesdienste“ von Studierenden → sollten wir dafür Bezahlung einfordern können?)
- Gelingende Fachschaftsarbeit (immer weniger Menschen haben Interesse)

Hauptthema an diesem Wochenende war die Änderung der Satzung und der Geschäftsordnung. Dabei wurde vor allem über das Stimmrecht der Amtstragenden, über das

passive Wahlrecht der Basen AGT und Uni Wien und über die Wahlabläufe gesprochen. Amtstragende haben weiterhin Stimmrecht und die AGT hat kein passives Wahlrecht mehr.

Karl-Philipp Onz (Uni Wien) wurde neu in die FK 1 gewählt, Danielle Simon in die FK 2. Marcel Schmidt bleibt weiterhin Beauftragter für Datenverarbeitung und Johannes Claßen wird Antidiskriminierungsbeauftragter.

Bei Problemen mit Wechseln an andere Fakultäten: uniwechsel@interseth.de anschreiben, damit sich der SETh für Verbesserungen einsetzen kann!

Vom 08.-10.06.2018 wird eine ökumenische Tagung in München stattfinden, der SETh 2018-03 findet vom 02.-04.11.2018 in Halle (Saale) statt.“

2.5.5 Landessynode

Sarah Hilmer berichtet:

„Die letzte Synode, die IX. Synode der 25. Landessynode, fand vom 28.11. bis 01.12. 2017 in Hannover statt. Aufgrund eines Auslandsaufenthaltes konnte ich selbst dort nicht anwesend sein, gebe im Folgenden aber Einblicke in die unter <http://www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/wir-ueber-uns/landessynode/synoden-archiv/tagung-25-09/berichte-25-09> einsehbaren Berichte. Mein eigener Bericht erhebt keinen Anspruch auf Vollkommenheit, sondern entspricht den von mir als sinnvoll erachteten Blitzlichtern.

Alternativer Studiengang:

Die Synode spricht sich für die Stärkung alternativer Studiengänge (z.B. Aufbaustudiengänge) ins Pfarramt aus. Diese sind durch ein aufwendiges Akkreditierungsverfahren derzeit noch nicht in Göttingen realisiert.

Religionsunterricht:

Der gegenwärtigen Situation des Religionslehrer*innenmangel soll begegnet werden, indem Religionsunterricht zukünftig auch durch fachfremde Lehrkräfte mit zusätzlichen Qualifikationen erteilt werden soll (ausgenommen gymnasiale Oberstufe).

Bischofsbericht:

Landesbischof Ralf Meister begrüßt erfreulicherweise die „Ehe für alle“ und ordnet jene als biblische „Zweiergemeinschaft der Verbindlichkeit und Treue“ ein. Daher gelte es nun, weiter an dem derzeitigen Konzept der Segnung als Äquivalent zur (kirchlichen) Trauung für gleichgeschlechtliche Paare zu arbeiten.

Dennoch räumt er ein, dass er „Grenzen“ in der Verortung der Familie sieht. „Die multiple Elternschaft, die inzwischen dazu führen kann, dass bis zu vier oder fünf Personen die Eltern eines werdenden Kindes sein können, halte ich für höchstproblematisch“, so Meister. Kritische Folgen wären seiner Ansicht nach Identitätsprobleme der Kinder.

Weiterhin spricht sich der Landesbischof dafür aus als „lernendes System“ auf die Einführung des dritten Geschlechts zu reagieren und die „Vielfalt der Gesellschaft“ positiv zu betonen.

Die nächste Synode, die X. Tagung der 25. Landessynode, tagt vom 30.05. bis 02.06.2018, ebenfalls im Henriettenstift in Hannover. Für Studierende kann hier insbesondere die Diskussion über Perspektiven über landeskirchliche Hochschularbeit von Interesse sein.“

2.5.6 Hannoverscher Pfarrverein e.V.

Tim Köppen berichtet:

„Was ist der Hannoversche Pfarrverein e.V. (im Folgenden: HPV) und was macht er?“

- Der HPV ist ein Zusammenschluss von Pastoren und Pastorinnen aus den Landeskirchen Hannovers und Schaumburg-Lippe
- Der Verein berät und hilft bei Problemen und Herausforderung des Pfarrberufs, organisiert Gemeinschaft, richtet Versammlungen aus → Förderung des Meinungsaustausches
- Weiterentwicklung des Pfarrrechts
- Der HPV dient als Sozialwerk v.a. für Berufseinsteiger und bietet zudem finanzielle Unterstützung beim Dienstanfang (Kredit), Vikarsfahrten, bei akuten Notfällen, Studienhilfe bei mehreren Kindern in der Ausbildung, sowie auch Ruhestandswohnungen in Hannover, Esens und Celle stehen zur Verfügung

Es wird sich im gewerkschaftlichen Sinne um die Rechte der Mitglieder gekümmert und dabei besonders Kirche, Recht und Kirchenrecht in den Blick genommen. Dabei stehen kritische Auseinandersetzungen der Diskussionen um das Pfarrdienstgesetz, Besoldungsrecht und v.a. aktuell um die Kirchenverfassung im Mittelpunkt. Somit ergibt sich eine Interessenvertretung für die Mitglieder rund um die Fragen von Dienstwohnungsrecht, Arbeitsumfang, Visitationsordnung, Residenzpflicht.

Was mache ich dort und was ist der Nutzen?

- Ich bin die Verbindung zwischen HPV und den Studierenden der LK Hannovers
- Ich berichte dem HPV vom Geschehen innerhalb des Studiums
- Als „Stimme des Nachwuchses“ kann ich für unsere Interessen die Stimme erheben und gewisse Themen, die mir zugetragen werden können, zur Diskussion bringen → Zukunftsgestaltung

Zudem bin ich mir einer wichtigen Aufgabe bewusst geworden: Wir, die Studierenden, müssen aktiv die Zukunft mitgestalten, da dem Nachwuchsmangel mit guten und frischen Ideen entgegengestaltet werden muss! Damit wir in diesem Prozess uns nicht verlieren, müssen wir unsere Rechte, die sich auf die Verfassung, Kirchen- und Dienstrecht, Bekenntnisschriften und auf die Schrift beziehen, gut kennen und anwenden können. Ziel ist es also, aus den Versammlungen des HPV die Strukturen der Institution „Landeskirche“ zu kennen und für weitere Prozesse zu sensibilisieren. Kirche mitgestalten und für den Pfarrberuf werben sind wichtige Tätigkeiten, damit wir unsere Arbeit so angenehm wie möglich ausüben können! Die Öffentlichkeit erreichen und alle Menschen zu uns einladen wird eine der wichtigsten Aufgaben, so wie Christus es schon gesagt hat: ‚Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen!‘ (Joh 6,37)

Versammlungen des HPV seit dem DR II in Wittenberg 2017:

- 26.01.2018: Vorstandssitzung mit dem VKM (Verein Kirchlicher Mitarbeiter/innen); der VKM setzt sich, ähnlich wie der HPV, im Gewerkschaftssinne für KiTas, Pflge, Diakonie usw. für Arbeitsrecht, Rechtsschutz etc. ein

- 26.02.2018: Der Vorstand des HPVs wird zu einer Sitzung des Pastorenausschusses (PA) eingeladen (Referat von Prof. Dr. Schützeichel über „Gemeinde – Amt – Person – Lebensform. Soziologische Beobachtungen zu einer außerordentlichen Profession“)
- 08.04.2018: Vorstandssitzung des HPV in Hannover (Vorbereitung auf Pfarrvereinstag am 09.04.2018 im Stephansstift, Hannover; Berichterstattungen und Besprechung weiterer Termine im Jahr 2018; Thema KV-Wahl kritisch betrachtet)
- 09.04.2018: Hannoverscher Pfarrvereinstag 2018 und Mitgliederversammlung des HPVs im Stephansstift, Hannover. Vortrag von Dr. Kannengießer, Vorstand des Verfassungsausschusses und Präsident der Landessynode, zur Änderung der Kirchenverfassung. Alle Mitglieder waren eingeladen“

2.6 Bericht des Sprecher*innenRats (SR)

Sandra Golenia, Lina Hantel und Tobias Grotefend berichten aus dem SR und danken allen Delegierten für ihr Engagement.

Der neue Flyer des Landeskonvents ist Herrn Günter sowie den Sprechenden der Ortskonvente zugegangen – wer weitere Exemplare benötigt, kann sich bei Lina melden.

Leider mussten für den DRI 2018 mehrere Studierende spontan ihre Anmeldung zurückziehen, was zusätzliche Kosten verursacht. Im Jahr 2018 steht dem Landeskonvent aber erfreulicherweise ein Budget von 4500 Euro (500 Euro mehr als 2017) zur Verfügung. Es wird auf die Fahrtkostenabrechnung hingewiesen, für die sich Formulare auf der Homepage (<http://lkhannover.interseth.de/formulare/>) befinden und darum gebeten, die Belege spätestens innerhalb der nächsten zwei Wochen bei Tobias Grotefend (SR Finanzen) einzureichen.

3. Wahlen, Abstimmungen, Beschlüsse

3.1 Abstimmungen und Beschlüsse

3.1.1 Abstimmung zur Neugestaltung der Kanzel-H-Liste

Dem Vorschlag der Delegierten Nele Cohrs, die Kanzel-H-Liste je nach Fach in separaten Dokumenten zu erfassen, wird mit 2 Enthaltungen zugestimmt.

3.1.2 Abstimmung zur Beauftragung des OK Berlin (nach Diskussion zur statistischen Erhebung von Geschlechtlichkeit infolge des Berichts des OK Berlin)

Der Ortskonvent Berlin bringt als Diskussionswunsch an, dass in Statistiken der Landeskirche nicht mehr nur zwischen männlich und weiblich, sondern auch weiteren Angaben differenziert werden sollte (s. 2.3.1).

Die Anfrage wird generell begrüßt. Gerade mit der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts sind die Weichen entsprechend gestellt, so dass die Landeskirche Hannovers hier reagieren sollte. Es stellt sich sowieso die Frage, wie die Landeskirche auf das Geschlecht ihrer Studierenden schließt, weil dieses sowohl bei der Einschreibung auf die Liste als auch bei der Meldung zum Examen nirgendwo angegeben wird.

Es soll eine Email an den*die Gleichstellungsbeauftragte*n der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers verfasst werden, welche die Binarität der Geschlechter in offiziellen Dokumenten sowie bei statistischen Erhebungen der Landeskirche problematisiert.

Der Ortskonvent Berlin wird einstimmig damit beauftragt, eine entsprechende Problematisierung bzw. Anregung per Email an den*die Gleichstellungsbeauftragte*n der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers im Auftrag des Delegierten Rates zu verfassen.
Diese Email wurde am 30.06.2018 verschickt (s. 5.1).

3.2 Wahlen der zu besetzenden Ämter

3.2.1 ABR

Charlotte Heise und Johanna Baumann stellen sich zur Wahl und werden – en bloc – bei 2 Enthaltungen gewählt.
Charlotte Heise und Johanna Baumann nehmen die Wahl an.

3.2.2 SETH (Stellvertretung)

Da die Amtszeit von Sascha Maskow (SETh-Vertreter) turnusgemäß zu Ende geht, rückt zunächst Lena Jung (bisher Stellvertretung) als neue SETH-Vertreterin auf und bleibt als solche bis zum DR II 2018 im Amt.

Es wird ein*e Stellvertreter*in für Lena Jung gesucht.
Jakob Schiffer stellt sich zur Wahl und wird einstimmig gewählt.
Jakob Schiffer nimmt die Wahl an.

3.2.3 KOA

Katja Westerkamp und Dawid Zakrzewski stellen sich zur Wahl und werden – en bloc – bei 2 Enthaltungen gewählt.
Katja Westerkamp und Dawid Zakrzewski nehmen die Wahl an.

3.2.4 Hannoverscher Pfarrverein e.V.

Tim Köppen stellt sich zur Wiederwahl und wird bei 1 Enthaltung gewählt.
Tim Köppen nimmt die Wahl an.

3.2.5 SR Internet

Franziska Wilde wird vom bisherigen SR zur Wahl vorgeschlagen.
Franziska Wilde stellt sich zur Wahl und wird bei 1 Enthaltung gewählt.
Franziska Wilde nimmt die Wahl an.

4. Sonstiges

4.1 Planung des nächsten DR

Folgende Termine werden für den DR II 2018 ins Auge gefasst:
09.-11.11.2018 und 16.-18.11.2018

Es werden folgende Themenvorschläge gesammelt und von den Anwesenden nach Interesse bewertet (jede*r hat max. 2 Stimmen):

Workshop: Stimme, Auftreten, etc.	12
Zusammenarbeit Diakon*innen und Pfarrer*innen	9
Traumata: Abgrenzung Psychotherapie und Seelsorge	5
Politische Kirche	5
Lebensführung von Pastor*innen	3
Rechtsextremismus in der Kirche	2
Pfarrbilder	1
Das kirchliche Ehrenamt: zwischen Belastung und Entlastung der Pfarrperson	0

4.2 Verschiedenes

Entfällt.

5. Anhang

5.1 Email des OK Berlin

Von: "Konvent Hannover in Berlin" [konventhannover.berlin@googlemail.com]

Gesendet: Sa. 30.06.2018 12:25

An: Hella.Mahler@evlka.de

Kopie: "Hagen Günter (LKA Referat 33)" [Hagen.Guenter@evlka.de]

Betreff: Anfrage des Landeskonzvents der Theologiestudierenden

Sehr geehrte Frau Mahler,

im Auftrag des DelegiertenRats der Theologiestudierenden der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers richten wir uns an Sie in Ihrer Funktion als Gleichstellungsbeauftragte unserer Landeskirche.

Es ist aufgefallen, dass bei der jährlichen statistischen Erfassung der Studierenden- und Absolvierendenzahl das Geschlecht erhoben wird. In dieser Erhebung wird zwischen „männlich“ und „weiblich“ differenziert.

Da weder im Formular zur Aufnahme in die Landesliste noch im Meldebogen zum kirchlichen Examen das Geschlecht anzugeben ist, resultiert für uns die Frage, woher diese Informationen bezogen werden.

Wir machen hiermit außerdem darauf aufmerksam, dass eine solche zweigeschlechtliche Erfassung der Pluralität von Geschlechtlichkeit nicht gerecht wird. Spätestens seit der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 08.11.2017 ist es evident, dass eine weitere Option geschaffen werden muss, die die Möglichkeit bietet, ein drittes Geschlecht positiv einzutragen. Dies sollte auch

in den Dokumenten und statistischen Erhebungen unserer Landeskirche Ausdruck finden. Zustimmung hierfür sehen wir sowohl im Entwurf für die neue Kirchenverfassung, der in Artikel 2 (2) die „Gleichstellung von Menschen jeden Geschlechts“ betont, als auch in den Aussagen des Landesbischofs Ralf Meister gegeben, wozu wir explizit auf den Bischofsbericht vom 30.11.2017 verweisen: „In der Identifikation eines ‚dritten Geschlechts‘ zeigen sich Ordnungen des Menschen, die sich weiter entwickeln werden. Unsere Gesellschaften sind lernende Systeme. Das wird auch höchste Zeit, weil ohne weitere Lernprozesse, auch für das Zusammenleben der Menschen untereinander und der Menschen mit der Schöpfung, die Zukunft dunkel aussieht.“ (S. 12)

Wir hoffen, dass die Landeskirche Hannovers durch diese Email in der Stimme ihrer Studierenden einen weiteren Anstoß erkennt, die bundesverfassungsgerichtliche Entscheidung in entsprechenden landeskirchlichen Formularen und Erhebungen wirksam werden zu lassen.

In diesem Sinne bitten wir Sie auch darum, das vorgetragene Anliegen an die zuständigen Bereiche bzw. Personen weiterzuleiten; nachrichtlich senden wir diese Email bereits an Herrn Günter, der im Referat 33 für die Belange der Studierenden zuständig ist.

Sollten zur konkreten Umsetzung (bspw. zur Umgestaltung von Formularen) Rückfragen oder Unsicherheiten bestehen, können Sie sich gerne an uns wenden.

Mit herzlichem Gruß und Dank,

als Vertreter*innen des Ortskonvents Berlin,

i.A. des Landeskonvents der Theologiestudierenden der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers,

Lea Gröbel, Tobias Grotefend, Charlotte Heise, Karoline Ritter

Ortskonvent Berlin

Email: konventhannover.berlin@googlemail.com

Homepage: www.landekonventhannover.de



**Landekonvent der
Theologiestudierenden**
der Evangelisch-lutherischen
Landeskirche Hannovers